



angenehmen. In alle Mitglieder ergeht die bringende Bitte, auch theilweis dem neugebildeten Ausschuss zu verzeichnen, dem Verein die Treue zu bewahren, für das Wohl des Vereins und die Erhaltung seiner Zwecke zu wirken. Der geschäftsführende Vorstand des Bundesauschusses.

\* Die braunschwäbische Regimentsfahne. Die „Mil.-Pol. Storr.“ die sich allerdings öfter als ungenügend informiert gezeigt hat, bringt folgende Meldung:

Zu medienberühmter Stelle wird erzählt von der Wägigkeit gesprochen, daß der Herzog Johann Albrecht bald von der Regimentsfahne Braunschwägers zu rufen würde. Der Tod der Frau Herzogin Elisabeth, die der Herzog mit großer Zärtlichkeit geliebt hat, ist dem Herzog sehr nahe gegangen, daß darin der Grund zu einem solchen Schritt unklar zu finden wäre. Auch ist bekannt, daß der Herzog gern wieder seine großen Reisen in überseeische Länder unternähme und mehr, als es ihm jetzt möglich ist, seinen fahnenähnlichen Bekleidungen Leben möchte. Die Bedeutung des Gumbeländer jungen Prinzen in den kaiserlichen Heereslisten als „Herzog zu Braunschweig und Lüneburg“ fraglos die Annahme einer Veränderung mit Breiten bezieht hat, so dürfte die Lösung der braunschwäbischen Erbfolgefrage durch das unvorhergesehene und plötzliche Ableben der Frau Herzogin Johann Albrecht vielleicht eher, als man bisher glaubte, in ein gutes Stadium treten können. (?)

\* In Torpedoverbindungen soll das neue Miniergeschiff „Selenia“, das kürzlich seine Probefahrten mit gutem Erfolg beendet hat, auf längere Zeit herangezogen werden. Das Kommando übernimmt der bisherige Kommandant der „Vinea“ und seines des Torpedoverbindungs-Kommandos, Kapitän zur See Schulz, und mit ihm geht der Stab der „Vinea“ auf „Selenia“ über. Das bisherige Torpedoverbindungs-Kommando „Vinea“, ursprünglich ein großer Kreuzer, soll gleich „Selenia“ als Seefeldartillerie- und Schiffsjungen-Torpedoverbindungs ausserliche Kanonenkreuzer „Friedrich Karl“ wird zurzeit ausgebaut und ist noch nicht verwendungs-bereit, so daß einwärtigen „Selenia“ für diese überaus wichtigen Dienste gebraucht werden muß.

\* Amn Reichsanwalt für die Reichsanwaltschaft in Berlin im Jahre 1910 ist der Reichsanwalt im Konsulat des Fürsten Heinrich Albert, zu seinem Vertreter im Beförderungsfalle der Kaiserl. Anwaltschaft Legationsrat Bobri bestell worden.

### Ausland.

**Portugal.** Die Enquete, die von dem Untersuchungs-ausschuss eröffnet wurde, die Höhe der Geldsummen festzustellen, die an das kaiserliche Haus bezahlt wurden, führte, wie dem „Journal“ aus Lissabon telegraphisch wird, zur Aufdeckung von ungeheuren wöhnlichen Tatsachen. Infolge dessen beschloß der Ausschuss, die Liste aller Personen, die Vorkasse erhalten haben, zu veröffentlichen.

**Serbien.** Die im Ausland verbreiteten Gerüchte über ernstliche Vorgänge in Belgrad werden von amtlicher Seite als vollkommen unbegründet bezeichnet.

**Kreta.** Der schweizerische Bundesrat beschloß, den Kreta-Staatsmännern als Finanzdirektor für Kreta den Direktor der eidgenössischen Alkoholverwaltung, Williet, vorzuschlagen.

### Das Deutsche Turnfest.

W. Frankfurt a. M., 17. Juli.  
Während in der Feststadt Frankfurt a. M. die letzte Nacht an die glänzenden Vorbereitungen gelegt wird, versammelten sich der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft zu seiner alljährlich stattfindenden Generalversammlung im Konstantin-Kloster des Reichshofes der Deutschen Turnerschaft (Korporation) Dr. med. Ferdinand Göck-Weizsig mit einer herzlichen Begrüßung der Ausschussmitglieder eröffnet wurde. In der Sitzung nahmen teil: der Geschäftsführer Stadtschulrat Prof. Dr. Mühl-Stein, der stellvertretende Kassierer Herr-Stadtschulrat, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Carl Fritsch-Berlin, sowie der Vertreter des 18. Turnfestes. Nach einigen Mitteilungen des Vorsitzenden Dr. Göck-Weizsig dieser seinen Verwaltungsbereich, indem er darauf hinwies, daß die vornehmste Aufgabe der Deutschen Turnerschaft die in der körperlichen Ausbildung der schulpflichtigen Jugend bestehe, wobei sie nicht nur vom Centralausschuss für Volks- und Jugendbildung in dem Deutschen Turnerverein, sondern auch von den Staats-Regierungen unterstützt werden. Welchen Einfluß das Turnen auf die körperliche Mächtigkeit ausübe, bewies der Umstand, daß im vergangenen Jahre 31 287 Mitglieder ins Meer eingetaucht sind, gegen 39 290 im Jahre 1906. Einen glänzenden Beweis gibt auch die bisherige Erfahrung über den Bestand der Deutschen Turnerschaft, der jetzt 6187 Vereine angehören, die h. 870 mehr als im Vorjahre. Die Mitgliederzahl ist um 39 305 auf 847 920 gestiegen, von denen die Hälfte an den Turnvereinen aktiv teilnimmt. Dazu kommen 44 918 Personen gegen 39 706 im Vorjahre, 50 457 Knaben und 22 355 Mädchen, wobei die größte Zunahme der Mitglieder im weiblichen Alter zu beobachten ist. Er schloß seine trefflichen Bericht mit den Worten: Nach treuer und reicher Arbeit geht die Deutsche Turnerschaft in ihrem großen Feste entgegen, das offen vor aller Welt Zeugnis ablegen soll von dem Geiste und dem Streben, die die Deutsche Turnerschaft befehlen. Das Seine Kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz der Deutschen Reiches und von Preußen das Protectorat über das Fest übernommen hat, von allen ein Ehren sein, die ganze Kraft und das ganze sittliche Wollen einzusetzen, um die Deutsche Turnerschaft zu Ehren und ihre Notwendigkeit und Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Volkstugend und damit für die gesunde Zukunft des Vaterlandes zur Geltung zu bringen und dabei auch den Fremden, die aus allen Weltteilen und Nationen zum Feste kommen, ein schönes Bild des deutschen Turnens vorzuführen. Es gilt aber auch, durch würdige und schöne Durchführung des Festes den Frankfurter Männern für die von ihnen geleistete Mienenarbeit im Dienste unserer Sache den Dank darzubringen, den sie so treu sich verdient haben. In seinem Bericht über die Rollen der Deutschen Turnerschaft hielt der Kassierer, Kassierer Mühl-Stein, bei dem Vermögen der Deutschen Turnerschaft 232 287 Mark betrag. Bedeutende Ausgaben entstehen durch das Turnfest, durch die Herausgabe des Handbuchs, sowie durch die Entsendung der Mannschaften zu den olympischen Spielen in London; für diesen Zweck hat der Ausschuss eine Summe von 100 000 Mark bewilligt, worin der Ausschuss seinen Bericht. Dank ausdrückt. Es wurde hierauf Beschluß über die Entschädigung der Kampfrichter gefaßt und nach dem Bericht der Kampfrichter dem Festkommitee Entschädigung erteilt und ihm der Dank für seine sorgfältige Geschäftsführung ausgesprochen. Aus der Dr. Ferdinand Göck-Weizsig für die Errichtung deutscher Turnvereine werden an 26 Vereine 9200 Mark verteilt und der Bundesauschuss nach dem Vorlesung des Festkommitees am 28.000 Mark in Einnahme und Ausgabe festgelegt, wobei für die Herstellung eines Zuges aus 31 Fahnen in Halle a. S. eine Summe von 300 Mark bewilligt wurde. Die nächste Aufgabe ist die Errichtung der Fahnen, die festlichen Veranstaltungen besprochen. Aus Anlaß eines besonderen Gastes wird beschlossen, daß Vereine in einem Orte nicht

verabschiedeten Frauen gehören dürfen. Zu dem Antrage der Vorsitzenden Turnerschaft über die Aufnahme von solchen Vereinen in die deutsche Turnerschaft, die durch ihre Tätigkeit im Sport in volkstümlicher Weise die körperliche Ausbildung bezwecken, erklärte der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft sich damit einverstanden, wenn die Gasse oder Straße Vereine aufnehmen, die Verbindungen im Freien, Spielen oder ähnliche Übungen zum Zweck haben; Voraussetzung ist nur, daß diese Vereine das Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft anerkennen. Die Einrichtungsarbeiten der Deutschen Turnerschaft Vereinskommission und Vertreter der der kaiserlichen Landes-Turnerschaft in Berlin wird von sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses mitem genehmigt. Es wurde beschlossen, bei dem preussischen Unterrichtsminister zu beantragen, an der Landes-Turnerschaft in Berlin für die Errichtung von Turnvereinen Männer- und Frauen-Turnen einzurichten, und den Einberufenen aus den zur Förderung der Verbindungen bestimmten Mitteln Beihilfe zu gewähren. Am zweiten Sitzungstage berichtete der Vorsitzende des Turnauschusses, Professor Kehler, über die Tätigkeit des Turnauschusses, sowie über die Herstellung und Prüfung eines elektrischen Messapparates, der vom Ingenieur Voelde-Berlin zum Ausschuss gestellt ist, und die Frage glänzend gelöst zu haben scheint. Die Beteiligung an den olympischen Spielen in London istens der Deutschen Turnerschaft ging in anderer Weise voran. Die deutsche Turnerschaft sprach sich über die Teilnahme an den olympischen Spielen der Weltkämpfe und dem Verlaufe im allgemeinen bekannt sind. Ungünstig war für uns der Umstand, daß die deutschen Turner zu später Abreisezeit zur Vorbereitung ihrer Übungen gelangen, und daß dem Einzelkampf nur Engländer als Kampfrichter tätig waren. In anderen Zeit mit den Vorbereitungen fand ein offizielles Festessen statt, wodurch die Zahl der Zuschauer bedeutend verringert wurde. Als vorläufiges Ergebnis kann festgestellt werden, daß unsere Turner sich überaus tüchtig gezeigt und mit unseren Vorbereitungen dem deutschen Turnen manchen Freund gewonnen haben, wenn auch die Hoffnungen, die wir von unserem Vermögen, die Vertreter der in Betracht kommenden großen europäischen Verbände für die Pflege der Verbindungen unter dem Turnbetrieb zu erlangen, nicht völlig erfüllt wurden. Für unser künftiges Verhalten in der Olympische haben wir durch unsere jetzt gesammelten Erfahrungen eine wertvolle Grundlage gewonnen, die uns in den Stand setzt, bei dem nächsten Weltkampf die Würdigung zu erlangen, die wir uns für die Leistungen der Deutschen Turnerschaft zu fordern berechtigt sind. Diese Ausführungen des Redners fanden den lebhaften Beifall der Versammlung, deren Vorsitzender Dr. Göck-Weizsig der Turner in London, Professor Kehler, namens der Deutschen Turnerschaft das herzlichste Dank aussprach. Eine eingehende Behandlung erfuhr darauf die Frage, wie das 20. Turnfest in Berlin zu feiern. Die deutsche Jugend und der Fortbildungsausschuss. Allgemein wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß diesem wichtigen Gegenstande die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden werden müsse. Es wurde beschlossen, die vom Turninspektor Schmidt-Darmstadt vorgetragene Beschluß in der nächsten Sitzung zu verlesen. Ausschuss beauftragte im Laufe der weiteren Verhandlungen 1000 Mark zur Errichtung eines Denkmals für den im vorigen Jahre verstorbenen Ehrenvorsitzenden Alfred Maul und erbat sich noch eine Reihe von kleinen Vorträgen.

### Veranstaltungen.

N. G. C. Moberner Stadtblat. Die in den letzten Jahren erfolgte Mobilisierung zahlreicher Männer und Frankfurter Familien erweckt fast den Anschein, als ob der Kaiser — oder vielmehr der König, da nur der preussische Adel teilnehmen wird — die Wälder hätte, ein modernes feierliches Fest, einen hochfestlichen Anlaß in dieser großen Stadt zu feiern. Die Festlichkeiten werden jedes Jahr in Frankfurt a. M. die Gebirde Gernsheim, Weiler, Pfaffenstätt und Weinsberg gefeiert, der Generalconsul Goltzschmidt-Abtschütz dazwischenfand. In Köln aber ist der erdliche Adel seit dem Jahre 1900 den Gebirden Gernsheim und Weinsberg der alten Männer Gernsheim, Weinsheim, Schaffhausen und Kanger beizugehen, in dem Sinne, wie in diese Zeiten erfolgte Mobilisierung des Adelstandes, die Familien Gernsheim, Gernsheim, des Geheimen Kommerzienrats Heinrich Gernsheim, Chef des alten Kölner Bankhauses S. H. Klein, und des Bankiers Wilhelm Deilmann, der Mitinhaber der angesehensten Firma Deilmann u. Co. ist. Geheimrat Kommerzienrat Heinrich Gernsheim der Schatzkammer eines der größten Reichsbesitzer, des 1884 gebliebenen verstorbenen Geheimen Kommerzienrats Dr. Gustav von Weizsäcker, der sich auf parlamentarischer Gebiet betätigt hat und Mitglied des Staatsrats und des Herrenhauses war. Er ist einer der Gelehrten der Kölner Handelshochschule, der er auch Lehrentätigkeit eines großen Mannes erwarb. Die Schatzkammer des Grafen von Sickingen, die die Gemahlin des Grafen Theodor von Sickingen auf Altenhof bei Ebernberg geworden, eine Nichte von ihm, Frauenliebe Sickingen, hat den Freiherren Rudolph von Schroeder in Sumburg den ältesten Sohn des 1908 verstorbenen Reichsbesitzer Grafen von Schroeder geerbt. Inzwischen begab sich in noch der Besitzer des Adelstandes der Familie Mautertraud, der jetzt nobilitierte Herr Eugen von Mautertraud. Er steht erst am Beginn des dritten Jahrzehnts und spielt gesellschaftlich eine große Rolle in Köln. Eine Gattin von ihm ist die Gräfin Marie von Weizsäcker, geborene Mautertraud. Die Gemahlin des Grafen von Weizsäcker von Weizsäcker, deren auf Weizsäcker und Weizsäcker-streitigen Jägermeisters a. D. Herr Wilhelm von Weizsäcker, der der Meister der Kölner Königsbühnen als Rittmeister angehört, ist der Schwiegerfrau des bekannten Reichsstaats- und Hofbuchhändlers Freiherrn Wilhelm von Hentz zu Hentz aus Köln ist. Freiherr von Hentz ist bekanntlich Inhaber der größten deutschen Lederfabrik und wird in dessen weiten Feldes großen Einfluß der „Großherzog von Württemberg“ genannt. Sein ältester Sohn, Dr. jur. Freiherr Gernsheim von Hentz zu Hentz, hat kürzlich die Pringelstein-Familie zu Neuburg und Weizsäcker als Gemahlin bekommen. Die Frau Deilmann erkrankt sich übrigens schon seit mehreren Generationen der Gumpel des preussischen Herrscherhauses. Eine Frau Deilmann, geborene Schaffhausen, war eine Dichterin der Kaiserin Augusta, bei der sie in Sickingen wohnend wohnte, während der kirchlich feststehende Geheimen Kommerzienrat Freiherr von Hentz von Hentz, Chef des Kölner Verkehrs-Korrespondenz u. Co. Kaiser Friedrich und seiner Gemahlin nachstand. Freiherr von Weizsäcker — seine älteste Tochter ist die Gemahlin des jüngsten preussischen Grafen, des Grafen Karl von Wismar-Osten auf Wälsche in Hannover — war mit einer geborenen von Hentz, einer Gräfin des langjährig lebenden Grafen von Hentz, dem Sohn von Hentz, verheiratet. Er wurde am 17. Mai 1888, dem Tage, dem viele preussische Adelsgeschlechter ihren Ursprung verdanken, von Friedrich III. gebl. Am 14. Juni desselben Jahres wurde ihm die freierliche Würde verliehen, die letzte Standes-erhöhung, die der vorbestehende Kaiser vornahm.

Herr Gernsheim, Herr von Hentz zu Hentz, des Fürsten Eulenburg, erkrankt, daß der Kaiser die Verhandlung am Freitag auf den Freitag in feierlicher Beisehung zu veranlassen eingewilligt habe. Das kaiserliche Befinden ist unverändert, lieber besteht nicht, die Kaiserliche Majestät ist erkrankt. Von einer Verbesserung aus dem preussischen Reichsanwaltschaft nach dem ursprünglichen Antrage in dem Reichsanwaltschaft zu werden. Zur Redigierung nach der Verlegung sei folgendes mitgeteilt: Durch den formellen Akt der Verlegung ist prozessual die Vorunternehmung wieder hergestellt. Es liegt nunmehr im Ermessen des mit der Unterfertigung beauf-

tragten Richters, diejenigen Erhebungen und Ermittlungen anzustellen, die nach seiner Ansicht zur Weiterführung des Verfahrens notwendig sind. Sollte das Verfahren demnach erneut zur Bewerthung kommen, so muß das gesamte Beweismaterial noch einmal in Betracht gezogen werden, genau so, als ob in dieser Sache überhaupt noch an demselben ein Zeuge vernommen oder ein Gassenbühnen gefeiert worden wäre. Die sehr erheblichen Kosten, die bisher infolge der Prozessführung entstanden sind, hat zu nächst die Staatskassette zu tragen. Sollte es zu einem zweiten Prozesse kommen und dann der Angeklagte zur Bewerthung, so sollen diesem nicht nur die Kosten des zweiten Prozesses, sondern sämtliche bisher entstandenen Kosten zur Last. Die Geschworenen, die jetzt mitgeteilt haben, sind entlassen. Wenn Richter werden im Falle der Bewerthung an ihre Stelle treten.

Ein Aktenstück. In einem Dorfe bei Münden erschien beim Bürgermeister ein feingeleiteter Herr und verlangte namens einer Versicherungsgesellschaft und im Auftrage von deren Exzellenz-Bevollmächtigten einen Auszug aus dem Versicherungsbücher, um die Namen einzufassen zu können. Der Bürgermeister willfahrte ihm, und der Herr, dem das nun er, hatte schon eine städtische Summe einfließen, als er auf Veranlassung eines Bauern, der ihn abgemien hatte, verfolgt und an der Salztelle der Eisenbahn gerade noch erwischt wurde, wie er mit Feinde wieder abhandeln wollte.

Schmitte als Versicherungsbücher. Mit aller Energie gehen jetzt, wie aus dem Bericht gemeldet wird, die angehenden Männer von Georgia ans Werk, um die Bürger ihres Staates davon zu überzeugen, den Seditious und Räuber des weltlichen Geschlechts zu unterlegen und ihr Leben lang die Folgen einer böswilligen Täuschung tragen zu müssen. Im Parlament ist jetzt ein Gesetz eingebracht und nach einer außerordentlich interessanten Diskussion einer Kommission zur weiteren Untersuchung worden, in dem vorliegenden ist, daß alle Ehen für null und nichtig erklärt werden, in denen der Mann seine Gattin des Gebrauchs von Schmitte, falschen Saaren oder falschen Sämen überführt, ohne daß er vorher davon wußte, wie überhaupt immer, wenn der Mann durch raffinierter Zolleinfälle, durch verführerischen Sitten, durch Ehen und andere künftige Schicksale, mittels derer der Staat verlor, wobei es, der Urheber des Gesetzes, Mr. George Olan, ist selbst verheiratet, und in der Beteiligung seines Entwurfes fand er schonungslos Argumente von unüberleglicher Weisheit: Es gilt, den Enttäuschten vorzugeben, die so oft in der Ehe den ersten Tag des Sonnenscheins, während der Ehe, schändlich bemerkt, wenn die Produktion von Kindern der Gattin nur ein Mittel der Reife, ihre leuchtend werden Jahre nur das geschickte Werk eines Zahnarztes und der zarte zarte Teint nur das Ergebnis feiner Parfüm Schmitte ist. Alle diese Ehen sollen künftig für nichtig erklärt werden, weil sie einem Vertrag gleichen, der unter betrügerischen falschen Zusicherungen zustande gekommen ist und in keinem tieferen Belan auf unheilvoller Grundlage beruht. — Die Damen von Georgia sind außer sich vor Empörung und arbeiten mit allen Mitteln, um die Volkswahl zur Ablehnung des Gesetzes zu bewegen. Aber Mr. Olan antwortet auf alle Einwände, daß es ihm durchaus fern liegt, den Gebrauch von Schmitte zu verbieten, die weiblichen, zu betören, sollen dieser unglücklichen Mittel sich entschlagen. Die anderen aber, die ohnehin die feste Ansicht haben, ledig und auf sich selbst vertrauen allein durchs Leben zu führen, die sollen sich, so erklärt Mr. Olan, schämen und pudern, soviel sie wollen und den Zeitreuen möglichst viel zu verdienen geben.

### Letzte Telegramme.

Das Turnfest in Frankfurt a. M.  
Frankfurt a. M., 18. Juli. Aus Anlaß des allten deutschen Turnfestes fand heute nachmittag in der Paulskirche, in der Turnhalle, ein Festessen statt, an dem sich alle Teilnehmer und Gäste beteiligten. Das Festessen wurde von dem Kassierer der Deutschen Turnerschaft, Dr. med. Ferdinand Göck-Weizsig, geleitet. Nach einem gemeinsamen Gesänge hielt der Kassierer der Kirche, Werner, die Festrede. Darauf brachte der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. med. Ferdinand Göck-Weizsig, ein dreifaches „Gut Heil“ auf das deutsche Vaterland aus. Mit einem gemeinsamen Gesänge schloß die erhabende Feier. Der Platz, den einst Zahl in der Paulskirche als Abgeordneter des Volkes in der Nationalversammlung eingenommen hatte, wurde mit einer Erinnerungstafel an die heutige Feier gesiert.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Das Einbringen des Wagners der Deutschen Turnerschaft, das von der Münchener Turnerschaft nach Frankfurt gebracht worden war, gestellte sich zu einer erhabenden Feier. Am Ostbahnhof wurde das Banner durch Julius Müller in die Höhe gehißt und gewirft hatte, ein Gedenkstein statt. Das historische Gotteshaus war feierlich geschmückt und dicht mit Turnern gefüllt. Nach einem gemeinsamen Gesänge hielt der Kassierer der Kirche, Werner, die Festrede. Darauf brachte der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. med. Ferdinand Göck-Weizsig, ein dreifaches „Gut Heil“ auf das deutsche Vaterland aus. Mit einem gemeinsamen Gesänge schloß die erhabende Feier. Der Platz, den einst Zahl in der Paulskirche als Abgeordneter des Volkes in der Nationalversammlung eingenommen hatte, wurde mit einer Erinnerungstafel an die heutige Feier gesiert.

Studentische Subjugation vor dem Großen Reppelin.  
Friedrichshafen, 18. Juli. Heute mittag 12 Uhr fand mit Sonderzug 900 Vertreter der Tübinger Studentenschaft nebst zahlreichen Vertretern der Professoren-Kollegiums zu einer Subjugation vor dem Grafen Reppelin eingetroffen. Dieser nahm die Subjugation vor der Veranda seines Zimmers im „Deutschen Saal“ entgegen. Nachdem er für die Subjugation gedankt und seinem Bedauern darüber Ausdruck gegeben hatte, daß er infolge eines Mißgeschicks den Studenten kein Zutrittlich nicht vorführen könne, lud er sie zu einer Beisitzung in der Wallonenhalle und des Aufschiffes ein. Um 4 Uhr erfolgte die Abfahrt der Studenten dahin auf zwei Sonderzügen. Heute abend findet ein Komers statt, dem voraussichtlich auch der König betheiligen wird. Um 11 Uhr fahren die Studenten wieder nach Tübingen zurück.

Stettin, 18. Juli. Die Direktion der Stettiner Maschinenbau-Fabrikgesellschaft „Wulkan“ sich für genügt, das Werk von heute abend an so lange zu schließen, bis die Arbeiter der an sie gerichteten Forderungen, 1 1/2 Stunde Lehrzeitzeit — von 5 1/2 bis 7 Uhr — zu leisten, entkriegen. Von der Wahrgabe werden die gesamten Arbeiter, beinahe 8000, betroffen.

Hamburg, 18. Juli. Die Session des Reichsrats wurde heute durch kaiserlichen Erlaß geschlossen. Die neue Session beginnt am 18. Oktober.

London, 18. Juli. (Olympische Spiele.) Der Schluß des Weltkriegeres hatte folgendes Ergebnis: Birner (Deutschland) 1, Behrens (Deutschland) 2, Walz (Deutschland) und Gedjil (Vereinigten Staaten) totes Rennen um den 3. Preis.





# Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 10.

Erscheint von Mitte April bis ausgangs September.

1908.



**Von Bremerhaven nach den Nordsee-Bädern**

**Norderney • Juist  
Borkum • Langeoog  
Helgoland • Amrum  
Wyk • Sylt • Lakolk**  
a. Fähr a. Röm.

sowie von Bremen und Wilhelmshaven nach Wangerooze.

**Norddeutscher Lloyd**

Bremen Europäische Fahrt  
Fabrikpläne und Prospekte für die einzelnen Bäder zu haben in Hamburg bei  
**Peckolt & Raake**, Agentur des Norddeutschen Lloyd, Riebeckplatz  
und ausserdem bei  
**August Scherl**, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 11;  
Auskunftstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder.

**Vergnügungsfahrten nach: Norwegen Mitternachtssonne.**

Der Bergische Dampfschiff-Selskab, Bergen.  
Der Nordensjølandske Dampfschiff-Selskab, Trondhjem.  
Mit 40 erstklassigen Touristen- u. Fooddamfern  
Fjord-, Küsten- u. Nordcaprouten

Montag: Fjordroute:  
Herdanger, Sogne Geiranger, Romedal von 200 bis 500 Mk. inkl. Beköstigung  
Sommerabend: Pastorsbu: Bergen M. 49,50, Trondhjem M. 67,50 inkl.  
Nordsporet: ab Hamburg inkl. Fjordroute v. 800 Mk. an inkl.  
Nordsporet: ab Trondhjem von 250 Mk. an inkl.  
**Spitzbergen-Fahrt** von 4.-31. August  
von 600 Mark an inkl. Beköstigung  
Illustrierte Prospekte gratis u. Ausgabe von Fahrkarten bei obigen  
Gesellschaften in Norwegen u. deren Vertreter in Hamburg.  
**F. J. REINHARDT**, Glückengiestr. 6, beim Hauptbahnhof. (Ab-  
fahrtsbüro) Telegr.-Adr.: Nordag-Hamburg.

**Nordseebad 10688  
Wittdün auf Amrum.**  
Unvergleichl. Sandstrand, fröhlicher  
Küstenhof, bill. Kurort u. Küder.  
Prof. durch die Badekommission.

**Gicht, Rheuma,  
Neuralgien (Ischias),  
Nierenleiden** werden in  
jetzt unübertroffener und be-  
währtester Weise durch die [1977  
warmen Sandbäder in  
**Bad Küstritz**, Reuss J. L.  
behand. Prosp. d. die Badedirekt

Telegramm - Adresse: **Rudolsbad.** Telefon Nr. 56  
Rudolsbad. Udoistadt. 0189

Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen.  
Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch  
elektrische und Lichtbäder. - - - - - Mässige Preise.

**Brunshaupten Fulgen**  
Mecklenburgs Nordseebad.  
Prospekte d. Badeverwaltung  
Brunshaupten am Berlin,  
Unter den Linden 78a sowie alle Filialen von  
Haasenstein & Vogler A. G.

**Blankenburg, Harz.**  
Klimatischer Kurort - Sommerfrische  
Ruhewohnsitz.

Frische anregende Gebirgsluft (Harz! Brocken!) und doch mildes  
Klima (Durchschnittstemperat. 9,55°), wenig Niederschlag! Herr-  
lich gel. Bergstädtchen (18000 Einw.), m. regster Geselligkeit  
(viele pens. Offiziere und Beamte), Schloss, Sommerseid., Kaiserjagd,  
Theater und Konzerte, Gymnas., Realschule etc. Elektr. Licht.  
**Mässige Steuern!** Man verlange mit Illustrationen künstlerisch  
ausgestatteten Führer durch Blankenburg und Umgegend  
unentgeltlich vom **Stadtmagistrat** und durch die Bureaus  
**Rudolf Mosse.** [0187

**Bad Sulza. Hotel und Pension „Stadtpark“.**  
Neuer Besitzer: **Erich Dieringer.**  
Reizende Lage am Kurpark. - - - - - Schattiger Garten.  
Pension, Zimmer von 3,50 Mk. an. Solbäder im Hause.

**Bad Kissingen**  
fordert den Stoffwechsel

Saison: Anfang April bis Ende Oktober.

**Rakoczy Maxbrunnen** weltberühmt für  
und **Pandur Trinkkuren** ::  
(Wasserversand)

**2 Solesprudel** mit hohem Kohlensäuregehalt zu  
**Badekuren** ::  
Herzkr., Gichtkr., Ischialien, Psoriasis, Rheuma, Trankbr.,  
Auskünfte u. Prospekte: Kurverein.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.  
30° Cels. nat. Wärme.  
Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme.  
Quelle No. 1, 4, u. 18 bei chronischem Magen- und Darmleiden.  
mediko-mechanisches Institut im vergrößerten Badehaus. Röntgenkabinett.  
Lichtbäder, Ruherräume. Modernes Inhalatorium. Altbewährte Trinkkur bei  
Krankheiten der Luftwege u. des Magens.

**Bad Soden am Taunus**  
Sodener Warmbrunnen N. 3. 1906  
Vorzüglich bei  
chronischem Rückenmark- und Erkrankungen der Atmungsorgane.  
Quelle No. 1, 4, u. 18 bei chronischem Magen- und Darmleiden.  
Wasserversand u. Broschüren d. d. Badeverwaltung G. m. b. H.

**Dr. Bunnemann,**  
Ballenstedt am Harz. [0689]  
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.  
- Das ganze Jahr besucht. - Prospekt, -

**Ostseebad Ost-Dievenow**  
See-, Sol- und Moorbad.  
- Kurhaus I. Ranges  
- Vornehm ruhiges Haus.  
Schnellangebindung von Berlin nach  
Caminia (Ost-Dievenow). Prospekte gratis  
und franko. - Seit 1902 Familienbäder.

**Haus Hagental** Logierhaus und Familien-  
Pension am Harz christlicher Hausordnung  
ist vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet. Die in dem  
herrlichen Waldtale gelegenen 8 Häuser: das **grosse Logierhaus**,  
die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren alle Be-  
quemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preise für volle  
Pension je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien genossen  
nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental**  
liegt in dem schönsten und walreichsten Teile des Unterharzes  
zwischen Bode- und Salketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation  
**Gernode** entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus.  
**Möglichst zeitige Anmeldungen**, sowie Anfragen und Gesuche  
u. Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin  
Frau Superintendent **Schlemmer** in **Haus Hagental** bei  
**Gernode am Harz.** [0689

**Ostseebad Carlshagen.**  
Kalte und warme Seebäder, Luft- und Sonnenbäder, stein-  
freier Strand, mäßige Preise. - - - - - Prospekt und Wohnungs-  
Nachweis durch die **Badegesellschaft Carlshagen**, c. G. m. b. H.

**Der Kaiserhof Berlin**  
am Wilhelm- und Zietenplatz  
Das schönste und komfortabelste Hotel der Welt

Grand Restaurant Kaiserhof  
Grillrook Kaiserhof  
Fresche Halle, Kaiserhof  
Free o'clock Konzert 4 1/2 - 6 1/2  
Festsäle, Kaiserhof  
Säle und Salons für Hochzeiten  
und Festelichkeiten  
Weingrosshandlung

**Kurhaus Heringsdorf (Kaiserhof)**  
Mittelpunkt des vornehmen Badeslebens.  
Sommer-Saison vom 1. Juni bis 30. September.

**Hillmanns Hotel Bremen**  
Das vornehmste Haus am Platze.

**Städtisches Eisenmoorbad**  
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.  
Prospekte durch den Magistrat.

**Schmiedeberg Bez. Halle.**

**See-, Sol- u. Moor-Bad  
KOLBERG**

Kurort für Frauen- und Kinder-Krankheiten, für Nervenkranken,  
Blutarme oder Bluthülsen! Sool 3-5%. Kalte und warme Seebäder.  
u. Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin  
Medizinische Bäder. Ausgedehnte Parkanlagen. Konzerte der Kap-  
kapelle und von Militärkapellen. Vergnügungsfahrten per Dampfer  
auf die Gattsee. Quellwasserleitung. Kanalisation. Abfah-  
reiche billige Wohnungen. - Prospekte und Auskunft durch die  
Bade-Direktion und die Geschäftsstellen des Ostseebad-Verbandes.  
Frequenz 1907: 24 664 Fremde.

**Braunlage im Harz**  
Gebiet des Brocken und Wurmberges.  
**Hotel Berliner Hof**  
Touristen - Hotel und Pensions - Haus. [0448]  
- Pension von 4,50 Mk. an. - Anerkannt gute Küche!  
Telephon No. 27. Bes. P. Nedderhut.

**Solbad-Bernburg**  
36 000 Einwohner.  
Dampf-, Moor-, Elect. Licht-  
u. Kohlensäure-Bäder.  
Rudersport, Theater, Lawn Tennis  
Prospekte d. d. Magistrat

**Solbad Frankenhäuser a. Kyffhäuser**  
Saison Anfang Mai bis Ende September. Bahnstation.  
Herrliche, walreiche Umgebung. Solbäder beliebiger  
Stärke, Kohlensäure-Solbäder. Mit Winterbetrieb 12 Ärzte.  
Quellwasserleitung. Kaiser Wilhelm-Denkmal, Kyff-  
häuser, Barbarossabühl, Schwanenbrunnen ersten  
Ranges. Kurhäuser. Auskünfte, Prospekt durch die  
Allgemeine Bäder-Verkehrsanstalt BERLIN NW.  
Unter den Linden 78a, und **Badedirektion**

**Bad u. Luftkurort  
Liebenzell**  
(Schwarzwald.)  
Schneidungslinien:  
Frankfurt-Liebenzell-Freudenstadt.  
Linie Pforzheim-Horb-Nagoldtal. Schönster  
Teil des württ. Schwarzwaldes. Frisch. Tannenwälder.  
Altbewährte Thermalquellen bei Frauenkränkheiten,  
Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Leiden der Nieren, Atmungs-  
und Verdauungsorgane. **Ideale Sommerfrische, Frühjahrs- und  
Herbstkuren.** Wohlgepflegte Waldwege, Kuranlagen, Spielplätze,  
Lössanal, Kurmusik, Arzt und Apotheke, elektr. Licht, Quellwasser-  
leitung, Kanalisation, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwoh-  
nungen. Prospekte grat. u. frei durch das **Städtische Kurverwaltung.**

**Bad-Elster**  
500 Meter über dem Meer, gegen Winde geschützt, inmitten ausgedehnter  
Wäldern und Parkanlagen, an der Linie Leipzig-Eger. Besucherzahl  
über 12000. Saison: 1. Mai bis 30. September. Mit Winterbetrieb 12 Ärzte.  
berühmt durch seine **Diabesitwasserkur**, alkalische  
sulfidische Eisenwässer, reiche Mineral-**Moorbäder**,  
kohlensäurehaltige Stahl- und Mineralwässer. Im Albertbad  
alle Arten der Hydrotherapie, Lichtbehandlung, Massage,  
Schwimmkuren, Ertränkungen d. Verdauungs-  
organe (Vertränkungen), Blütmarm, Beuchstein. Herz-  
leiden, (Cervikalkur), Erkrankungen d. Verdauungs-  
organe (Vertränkungen), der Nieren und der Leber,  
Fettleibigkeit, Gicht u. Rheumatisches Leiden, Lähmungen, Exsudate.  
Prospekte u. Wohnungs-Verzeichnisse postfr. durch d. **Kgl. Badedirektion**

**Ostseebad  
Ahrenshoop in Pomm.**  
Station Ribnitz. Direkte  
Dampfverbindung mit  
Anschluss an die Züge.  
Vornehmstes ruhiges Bad, in unmittelbarer Nähe des Strandes. Mildes  
Klima, alter Laubwald, schöner Strand. Herrliche Spaziergänge im  
nahen Wald. Seebäder. Billige Familienwohnungen und Pensionen.  
Materschule von Professor Müller-Kaempff. - Hotel Bestplatz, auf hoher  
Düne gelegen, bietet gegen billige Pension volle Bequemlichkeit.  
Warmbäder, Konzertsaal, Tennisplatz. - Näheres d. die **Badeverwaltung.**

**Bad Sulza i. Th.,** Solbad und Inhalatorium,  
an den Ufern der Ilm  
von Wald und Weinbergen eingeschalt, 148 m über d. Meerespiegel.  
Herrl. schatt. Promenaden m. d. schönsten Ausichten a. d. Ilm-  
Saalatal u. d. Anfang d. Thüring. Waldes, sechs bis 27 % starke  
**Solquellen**, renommierter Trinkquelle, 3 mächtige Gradierwerke,  
neues mustergültiges Inhalatorium, vortr. Kinderheilanstalt. Besond.  
bewährt b. Scrophulose, Anämie, Rheumatis, Gicht, Rheumatismus, b.  
Nerven-, Herz- u. Frauenkränkheiten, bei den häufigen Erkrankungen  
der Respirationorgane. Auskunft kostenfr. durch die **Badedirektion.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Sölle u. C. Telephon 158. Rrit 2 Beilagen.





